

NIESEN 28. FEBRUAR 2018

## Bernische Exklusivitäten und eine Premiere

Zum dreizehnten Mal lanciert der Niesen sein Sommer-Programm. Von Veronica Fusaro und «Seaside Unplugged» bis zu Peter Juesy und Chrigel Maurer haben alle Bühnengäste einen eigenen Bezug zum Berg.



Mit Veronica Fusaro startet im Mai das Programm auf dem Niesen.

Foto: Niesenbahn AG

Den Auftakt in den diesjährigen Kultursommer macht die Thuner Musikerin Veronica Fusaro mit einem Halt ihrer «Ice Cold Tour» am 24. Mai auf dem Niesen. Zuletzt live an den Swiss Music Awards und an den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang startete sie am 21. Februar ihre Tour.

Am längsten Abend des Jahres und knapp zwei Monate vor dem zweiten Musikfestival in der Spiezer Bucht, dem 21. Juni, gastiert «Seaside Unplugged» mit der MGM Band auf dem Spiezer Hausberg. Drei Akustik-Gitarren, drei Stimmen, drei Figuren: Songs und Rock'n'Roll sind ihr Motto. Gleichzeitig gibt es eine Premiere: Erstmals findet ein Konzert auf dem Niesen im Freien statt.

### Jagdinspektor und Adler von Adelboden

Am 16. August gibt sich der langjährige Bernische Jagdinspektor Peter Juesy die Ehre: In einem Vortrag stellt er den Niesen als Reich der Wildtiere vor. Nebst dem Niesenfuchs werden auch Luchs und Raufusshühner ihren Auftritt haben. Einen Monat später, am 20. September, kommt es auf Niesen Kulm zu einem Gipfeltreffen der Berner Liedermacher Stefan Heimoz – auf dem Niesen bekannt für sein Mühlstei-Lied –, Oli Kehrl und Adi Halter. Heimoz und Halter kehren nach 2016 auf den Niesen zurück. – Ebenso wie Kieran Goss und Annie Kinsella, die im 2016 auf dem Niesen

zu Gast waren. Der irische Musiker setzt die beim Niesenpublikum beliebte Tradition der irischen Volksmusik fort; die beiden starten ihre Herbst-Wintertour am 27. September auf dem Niesen.

Am 11. Oktober gibt es im Rahmen des Kulturanlasses «Bergwärts» die Vernissage von Werken aus dem Kunstmuseum Thun, welche Mitarbeitende der Niesenbahn den Niesengästen während des Sommers zur Rangierung vorgestellt haben. Den Abschluss macht am 18. Oktober Chrigel Maurer, der Adler von Adelboden, mit einem «Rundflug um den Niesen», indem er den Gästen den Niesen aus einer ganz anderen Perspektive vorstellt.

### **Ganz nahe dran sein**

Das Besondere an den Niesen-Anlässen ist die Nähe zwischen den Gästen und den eingeladenen Kulturschaffenden, Musikern und weiteren Persönlichkeiten. Bereits während des Essens sind sie in unmittelbarer Nähe, begleiten den ganzen Abend und ermöglichen den direkten Kontakt. Speziell ist im Sommer 2018, dass ausser dem «Wiederkehrer» Kieran Goss alle Protagonisten unmittelbar aus der Niesen-Umgebung stammen. So bekommt der Hausberg für das Niesenpublikum wie auch für seine geladenen Bühnengäste eine ganz spezielle zweifache Bedeutung der Nähe.

Für die Kinder zwischen fünf und acht Jahren kehrt der «Niesefuchs» nebst «dem magischen Mühlstein» in das Angebot der Gschichtefahrt zurück. Erstmals gibt es ein Angebot für Erwachsene: Peter Juesy, ehemaliger Jagdinspektor des Kantons Bern, nimmt ein erwachsenes Publikum auf Erlebnisfahrten zum Thema «Wildtiere am Niesen» mit. Zudem werden aus aktuellem Anlass Führungen auf der Baustelle und Führungen zur Technik der historischen Standseilbahn angeboten.

### **Alle Erlebnisse klimaneutral**

Wer einen Kulturanlass oder eine «Gschichtefahrt» klimaneutral erleben oder schenken möchte, kann dies – in einem ersten Schritt – mit einem Niesen-Gutschein machen. Mit einem zusätzlichen Prozent zum Kaufpreis können die Gäste einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, dem in der Unternehmensstrategie der Niesenbahn eine zunehmend wichtige Bedeutung zukommt. «Wer mit intakter Umwelt und Naturerlebnissen Werbung macht, muss auch in deren Schutz und Erhaltung investieren», ist die Geschäftsleitung überzeugt. Entsprechend gross ist das Engagement in den verschiedenen Dimensionen und Projekten der Nachhaltigkeit.

Während Mitarbeitenden aus der Region im Rahmen der sozialen Dimension schon lange hohe Bedeutung zukommt, sind auch einheimische und hochwertige Lebensmittel für die Niesenbahn eine Selbstverständlichkeit. Die ökologische Dimension wird bei den künftigen Investitionen verstärkt, vom weitgehenden Verzicht auf fossile Brennstoffe, dem Einsatz von erneuerbarer Energie bis hin zur Förderung der Biodiversität.

### **ARTIKELINFO**

Artikel Nr. 162545 28.2.2018 – 11.33 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Isabelle Thommen**

## Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907